

Allgemeine Geschäftsbedingungen culturehack e.U.

Stand April 2021

Please find below the English version of the GTC's.

1. Allgemeine Grundlagen / Geltungsbereich

- 1.1. Für sämtliche Rechtsgeschäfte zwischen dem Auftraggeber und culturehack e.U. (im folgenden Auftragnehmer oder culturehack genannt) gelten ausschließlich diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Maßgeblich ist jeweils die zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses gültige Fassung.
- 1.2. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten auch für alle künftigen Vertragsbeziehungen, somit auch dann, wenn bei Zusatzverträgen darauf nicht ausdrücklich hingewiesen wird.
- 1.3. Entgegenstehende Allgemeine Geschäftsbedingungen des Auftraggebers sind ungültig, es sei denn, diese werden vom Auftragnehmer ausdrücklich schriftlich anerkannt.
- 1.4. Für den Fall, dass einzelne Bestimmungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen unwirksam sein und/oder werden sollten, berührt dies die Wirksamkeit der verbleibenden Bestimmungen und der unter ihrer Zugrundelegung geschlossenen Verträge nicht. Die unwirksame ist durch eine wirksame Bestimmung, die ihr dem Sinn und wirtschaftlichen Zweck nach am nächsten kommt, zu ersetzen.

2. Umfang des Beratungsauftrages / Stellvertretung

- 2.1. Der Umfang eines konkreten Beratungsauftrages wird im Einzelfall vertraglich vereinbart.
- 2.2. Der Auftragnehmer ist berechtigt, die ihm obliegenden Aufgaben ganz oder teilweise durch Dritte erbringen zu lassen. Die Bezahlung des Dritten erfolgt ausschließlich durch den Auftragnehmer selbst. Es entsteht kein wie immer geartetes direktes Vertragsverhältnis zwischen dem Dritten und dem Auftraggeber.
- 2.3. Der Auftraggeber verpflichtet sich, während sowie bis zum Ablauf von drei Jahren nach Beendigung dieses Vertragsverhältnisses keine wie immer geartete Geschäftsbeziehung zu Personen oder Gesellschaften einzugehen, deren sich der Auftragnehmer zur Erfüllung seiner vertraglichen Pflichten bedient. Der Auftraggeber wird diese Personen und Gesellschaften insbesondere nicht mit solchen oder ähnlichen Beratungsleistungen beauftragen, die auch der Auftragnehmer anbietet.

3. Aufklärungspflicht des Auftraggebers / Vollständigkeitserklärung

- 3.1. Der Auftraggeber sorgt dafür, dass die organisatorischen Rahmenbedingungen bei Erfüllung des Beratungsauftrages an seinem Geschäftssitz ein möglichst ungestörtes, dem raschen Fortgang des Beratungsprozesses förderliches Arbeiten erlauben.
- 3.2. Der Auftraggeber wird den Auftragnehmer auch über vorher durchgeführte und/oder laufende Beratungen – auch auf anderen Fachgebieten – umfassend informieren.

- 3.3. Der Auftraggeber sorgt dafür, dass dem Auftragnehmer auch ohne dessen besondere Aufforderung alle für die Erfüllung und Ausführung des Beratungsauftrages notwendigen Unterlagen zeitgerecht vorgelegt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Beratungsauftrages von Bedeutung sind. Dies gilt auch für alle Unterlagen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Beraters bekannt werden.
- 3.4. Der Auftraggeber sorgt dafür, dass seine Mitarbeiter und die gesetzlich vorgesehene und gegebenenfalls eingerichtete Arbeitnehmervertretung (Betriebsrat) bereits vor Beginn der Tätigkeit des Auftragnehmers von dieser informiert werden.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

- 4.1. Die Vertragspartner verpflichten sich zur gegenseitigen Loyalität.
- 4.2. Die Vertragspartner verpflichten sich gegenseitig, alle Vorkehrungen zu treffen, die geeignet sind, die Gefährdung der Unabhängigkeit der beauftragten Dritten und Mitarbeiter des Auftragnehmers zu verhindern. Dies gilt insbesondere für Angebote des Auftraggebers auf Anstellung bzw. der Übernahme von Aufträgen auf eigene Rechnung.

5. Berichterstattung / Berichtspflicht

- 5.1. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, über seine Arbeit, die seiner Mitarbeiter und gegebenenfalls auch die beauftragter Dritter dem Arbeitsfortschritt entsprechend dem Auftraggeber Bericht zu erstatten.
- 5.2. Den Schlussbericht erhält der Auftraggeber in angemessener Zeit, d.h. zwei bis vier Wochen, je nach Art des Beratungsauftrages nach Abschluss des Auftrages.
- 5.3. Der Auftragnehmer ist bei der Herstellung des vereinbarten Werkes weisungsfrei, handelt nach eigenem Gutdünken und in eigener Verantwortung. Er ist an keinen bestimmten Arbeitsort und keine bestimmte Arbeitszeit gebunden.

6. Schutz des geistigen Eigentums

- 6.1. Die Urheberrechte an den vom Auftragnehmer und seinen Mitarbeitern und beauftragten Dritten geschaffenen Werke (insbesondere Anbote, Berichte, Analysen, Gutachten, Organisationspläne, Programme, Leistungsbeschreibungen, Entwürfe, Berechnungen, Zeichnungen, Datenträger, Trainingsunterlagen etc.) verbleiben beim Auftragnehmer. Sie dürfen vom Auftraggeber während und nach Beendigung des Vertragsverhältnisses ausschließlich für vom Vertrag umfasste Zwecke verwendet werden. Der Auftraggeber ist insofern nicht berechtigt, das Werk/die Werke ohne ausdrückliche Zustimmung des Auftragnehmers zu vervielfältigen und/oder zu verbreiten. Keinesfalls entsteht durch eine unberechtigte Vervielfältigung/Verbreitung des Werkes eine Haftung des Auftragnehmers – insbesondere etwa für die Richtigkeit des Werkes – gegenüber Dritten.

- 6.2. Der Verstoß des Auftraggebers gegen diese Bestimmungen berechtigt den Auftragnehmer zur sofortigen vorzeitigen Beendigung des Vertragsverhältnisses und zur Geltendmachung anderer gesetzlicher Ansprüche, insbesondere auf Unterlassung und/oder Schadenersatz.

7. Gewährleistung

- 7.1. Der Auftragnehmer ist ohne Rücksicht auf ein Verschulden berechtigt und verpflichtet, bekanntwerdende Unrichtigkeiten und Mängel an seiner Leistung zu beheben. Er wird den Auftraggeber hiervon unverzüglich in Kenntnis setzen.
- 7.2. Dieser Anspruch des Auftraggebers erlischt nach sechs Monaten nach Erbringen der jeweiligen Leistung.

8. Haftung / Schadenersatz

- 8.1. Der Auftragnehmer haftet dem Auftraggeber für Schäden – ausgenommen für Personenschäden - nur im Falle groben Verschuldens (Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit). Dies gilt sinngemäß auch für Schäden, die auf vom Auftragnehmer beigezogene Dritte zurückgehen.
- 8.2. Schadenersatzansprüche des Auftraggebers können nur innerhalb von sechs Monaten ab Kenntnis von Schaden und Schädiger, spätestens aber innerhalb von drei Jahren nach dem anspruchsbegründenden Ereignis gerichtlich geltend gemacht werden.
- 8.3. Der Auftraggeber hat jeweils den Beweis zu erbringen, dass der Schaden auf ein Verschulden des Auftragnehmers zurückzuführen ist.
- 8.4. Sofern der Auftragnehmer das Werk unter Zuhilfenahme Dritter erbringt und in diesem Zusammenhang Gewährleistungs- und/oder Haftungsansprüche gegenüber diesen Dritten entstehen, tritt der Auftragnehmer diese Ansprüche an den Auftraggeber ab. Der Auftraggeber wird sich in diesem Fall vorrangig an diese Dritten halten.

9. Geheimhaltung / Datenschutz

- 9.1. Der Auftragnehmer verpflichtet sich zu unbedingtem Stillschweigen über alle ihm zur Kenntnis gelangenden geschäftlichen Angelegenheiten, insbesondere Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse sowie jedwede Information, die er über Art, Betriebsumfang und praktische Tätigkeit des Auftraggebers erhält.
- 9.2. Weiters verpflichtet sich der Auftragnehmer, über den gesamten Inhalt des Werkes sowie sämtliche Informationen und Umstände, die ihm im Zusammenhang mit der Erstellung des Werkes zugänglich sind, insbesondere auch über die Daten von Klienten des Auftraggebers, Dritten gegenüber Stillschweigen zu bewahren.
- 9.3. Der Auftragnehmer ist von der Schweigepflicht gegenüber allfälligen Gehilfen und Stellvertretern, denen er sich bedient, entbunden. Er hat die Schweigepflicht aber auf diese vollständig zu überbinden und haftet für deren Verstoß gegen die Verschwiegenheitsverpflichtung wie für einen eigenen Verstoß.

- 9.4. Die Schweigepflicht reicht unbegrenzt auch über das Ende dieses Vertragsverhältnisses hinaus. Ausnahmen bestehen im Falle gesetzlich vorgesehener Aussageverpflichtungen.
- 9.5. Der Auftragnehmer ist berechtigt, ihm anvertraute personenbezogene Daten im Rahmen der Zweckbestimmung des Vertragsverhältnisses zu verarbeiten. Der Auftraggeber leistet dem Auftragnehmer Gewähr, dass hierfür sämtliche erforderlichen Maßnahmen insbesondere jene im Sinne des Datenschutzgesetzes, wie etwa Zustimmungserklärungen der Betroffenen, getroffen worden sind.

10. Honorar

- 10.1. Nach Vollendung des vereinbarten Werkes erhält der Auftragnehmer ein Honorar gemäß der Vereinbarung zwischen dem Auftraggeber und dem Auftragnehmer. Der Auftragnehmer ist berechtigt, dem Arbeitsfortschritt entsprechend Zwischenabrechnungen zu legen und dem jeweiligen Fortschritt entsprechende Akonti zu verlangen. Das Honorar ist jeweils mit Rechnungslegung durch den Auftragnehmer fällig.
- 10.2. Der Auftragnehmer wird jeweils eine zum Vorsteuerabzug berechtigende Rechnung mit allen gesetzlich erforderlichen Merkmalen ausstellen.
- 10.3. Anfallende Barauslagen, Spesen, Reisekosten, etc. sind gegen Rechnungslegung des Auftragnehmers vom Auftraggeber zusätzlich zu ersetzen.
- 10.4. Unterbleibt die Ausführung des vereinbarten Werkes aus Gründen, die auf Seiten des Auftraggebers liegen, oder aufgrund einer berechtigten vorzeitigen Beendigung des Vertragsverhältnisses durch den Auftragnehmer, so behält der Auftragnehmer den Anspruch auf Zahlung des gesamten vereinbarten Honorars abzüglich ersparter Aufwendungen. Im Falle der Vereinbarung eines Stundenhonorars ist das Honorar für jene Stundenanzahl, die für das gesamte vereinbarte Werk zu erwarten gewesen ist, abzüglich der ersparten Aufwendungen zu leisten. Die ersparten Aufwendungen sind mit 30 Prozent des Honorars für jene Leistungen, die der Auftragnehmer bis zum Tage der Beendigung des Vertragsverhältnisses noch nicht erbracht hat, pauschaliert vereinbart.
- 10.5. Im Falle der Nichtzahlung von Zwischenabrechnungen ist der Auftragnehmer von seiner Verpflichtung, weitere Leistungen zu erbringen, befreit. Die Geltendmachung weiterer aus der Nichtzahlung resultierender Ansprüche wird dadurch aber nicht berührt.

11. Elektronische Rechnungslegung

- 11.1. Der Auftragnehmer ist berechtigt, dem Auftraggeber Rechnungen auch in elektronischer Form zu übermitteln. Der Auftraggeber erklärt sich mit der Zusendung von Rechnungen in elektronischer Form durch den Auftragnehmer ausdrücklich einverstanden.

12. Dauer des Vertrages

- 12.1. Dieser Vertrag endet grundsätzlich mit dem Abschluss des Projekts.

12.2. Der Vertrag kann dessen ungeachtet jederzeit aus wichtigen Gründen von jeder Seite ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist gelöst werden. Als wichtiger Grund ist insbesondere anzusehen,

12.2.1 wenn ein Vertragspartner wesentliche Vertragsverpflichtungen verletzt oder

12.2.2 wenn ein Vertragspartner nach Eröffnung eines Insolvenzverfahrens in Zahlungsverzug gerät.

12.2.3 wenn berechtigte Bedenken hinsichtlich der Bonität eines Vertragspartners, über den kein Insolvenzverfahren eröffnet ist, bestehen und dieser auf Begehren des Auftragnehmers weder Vorauszahlungen leistet noch vor Leistung des Auftragnehmers eine taugliche Sicherheit leistet und die schlechten Vermögensverhältnisse dem anderen Vertragspartner bei Vertragsabschluss nicht bekannt waren.

13. Speicherung elektronischer Daten

13.1. Der Auftraggeber stimmt zu, dass seine im Zuge der Geschäftsbeziehung bekannt gewordenen Daten automationsunterstützt gespeichert und weiter- verarbeitet werden. Der Auftragnehmer stimmt gemäß §107 TKG der Zusendung von elektronischer Post als Massensendung und/oder zu Werbezwecken zu, wobei diese Zustimmung vom Auftraggeber jederzeit widerrufen werden kann.

14. Schlussbestimmungen

14.1. Die Vertragsparteien bestätigen, alle Angaben im Vertrag gewissenhaft und wahrheitsgetreu gemacht zu haben und verpflichten sich, allfällige Änderungen wechselseitig umgehend bekannt zu geben.

14.2. Änderungen des Vertrages und dieser AGB bedürfen der Schriftform; ebenso ein Abgehen von dieser Formerfordernis. Mündliche Nebenabreden bestehen nicht.

14.3. Auf diesen Vertrag ist materielles österreichisches Recht unter Ausschluss der Verweisungsnormen des internationalen Privatrechts anwendbar. Erfüllungsort ist der Ort der beruflichen Niederlassung des Auftragnehmers.

14.4. Es gilt die deutsche Version der AGB. Die englische Übersetzung hat keinerlei Rechtswirkungen, insbesondere kann sie nicht zu Interpretationen des deutschen Textes herangezogen werden.

14.5. Für Streitigkeiten ist das Gericht am Unternehmensort des Auftragnehmers zuständig.

General Terms and Conditions culturehack e.U.

Status April 2021

1. General Principles / Scope of Application

- 1.1. For all legal transactions between the client and culturehack e.U. (hereinafter referred to as the contractor or culturehack), these General Terms and Conditions shall apply exclusively. The version valid at the time of the conclusion of the contract is decisive in each case.
- 1.2. These General Terms and Conditions shall also apply to all future contractual relationships, thus even if not expressly referred to in additional contracts.
- 1.3. Any conflicting General Terms and Conditions of the Customer shall be invalid unless expressly accepted by the Contractor in writing.
- 1.4. In the event that individual provisions of these General Terms and Conditions should be and/or become invalid, this shall not affect the validity of the remaining provisions and the contracts concluded on the basis thereof. The invalid provision shall be replaced by a valid provision which comes as close as possible to its meaning and economic purpose.

2. Scope of the Consulting Order / Substitution

- 2.1. The scope of a specific consulting assignment shall be contractually agreed in each individual case.
- 2.2. The Contractor shall be entitled to have the tasks incumbent upon it performed in whole or in part by third parties. Payment of the third party shall be made exclusively by the Contractor itself. No direct contractual relationship whatsoever shall arise between the third party and the Customer.
- 2.3. The Customer undertakes not to enter into any business relationship whatsoever with persons or companies used by the Contractor for the performance of its contractual obligations during and up to the expiry of three years after the termination of this contractual relationship. In particular, the Customer shall not commission such persons and companies with such or similar consulting services which are also offered by the Contractor.

3. Duty of the principal to inform / declaration of completeness

- 3.1. The Principal shall ensure that the organizational framework conditions for the fulfillment of the consulting assignment at its place of business allow for undisturbed work conducive to the rapid progress of the consulting process.
- 3.2. The Principal shall also inform the Contractor comprehensively about previously performed and/or ongoing consultations - also in other areas of expertise.

- 3.3. The Principal shall ensure that all documents necessary for the performance and execution of the consulting assignment are submitted to the Agent in a timely manner, even without the Agent's special request, and that the Agent is informed of all processes and circumstances that are of importance for the execution of the consulting assignment. This shall also apply to all documents, processes and circumstances which only become known during the Consultant's activities.
- 3.4. The Principal shall ensure that its employees and the employee representation (works council) provided for by law and established, if any, are informed by the Consultant prior to the commencement of its activities.

4. Safeguarding independence

- 4.1. The contracting parties undertake to be loyal to each other.
- 4.2. The contracting parties mutually undertake to take all precautions which are suitable to prevent the independence of the commissioned third parties and employees of the contractor from being endangered. This shall apply in particular to offers made by the Principal for employment or the acceptance of orders on its own account.

5. Reporting / Duty to Report

- 5.1. The Contractor undertakes to report to the Principal on its work, that of its employees and, if applicable, that of commissioned third parties in accordance with the progress of the work.
- 5.2. The Principal shall receive the final report within a reasonable period of time, i.e. two to four weeks, depending on the type of consulting order after completion of the order.
- 5.3. The Contractor shall be free from instructions in the production of the agreed work, shall act at his own discretion and on his own responsibility. He shall not be bound to any specific place of work or working hours.

6. Protection of intellectual property

- 6.1. The copyrights to the works created by the Contractor and its employees and commissioned third parties (in particular offers, reports, analyses, expert opinions, organizational plans, programs, performance descriptions, drafts, calculations, drawings, data carriers, training documents, etc.) shall remain with the Contractor. They may be used by the Customer during and after termination of the contractual relationship exclusively for purposes covered by the contract. In this respect, the Client shall not be entitled to reproduce and/or distribute the work(s) without the Contractor's express consent. Under no circumstances shall an unauthorized reproduction/dissemination of the Work give rise to any liability on the part of the Contractor - in particular, for example, for the correctness of the Work - vis-à-vis third parties.
- 6.2. Any violation of these provisions by the Client shall entitle the Contractor to immediately terminate the contractual relationship prematurely and to assert other legal claims, in particular for injunctive relief and/or damages.

7. Warranty

- 7.1. The Contractor shall be entitled and obliged, irrespective of fault, to remedy any inaccuracies and defects in its performance that become known. He shall inform the customer thereof without delay.
- 7.2. This claim of the Customer shall expire six months after the performance of the respective service.

8. Liability / Compensation

- 8.1. The Contractor shall be liable to the Customer for damages - with the exception of personal injuries - only in the event of gross negligence (intent or gross negligence). This shall also apply mutatis mutandis to damage caused by third parties engaged by the Contractor.
- 8.2. Claims for damages by the Customer may only be asserted in court within six months of knowledge of the damage and the damaging party, but at the latest within three years of the event giving rise to the claim.
- 8.3. The Customer shall in each case furnish proof that the damage is attributable to the fault of the Contractor.
- 8.4. If the Contractor performs the work with the assistance of third parties and warranty and/or liability claims arise against these third parties in this context, the Contractor shall assign these claims to the Customer. In this case, the Customer shall give priority to these third parties.

9. Secrecy / Data Protection

- 9.1. The Contractor undertakes to maintain absolute secrecy with regard to all business matters of which it becomes aware, in particular business and trade secrets as well as any information which it receives about the type, scope of operation and practical activities of the Principal.
- 9.2. Furthermore, the Contractor undertakes to maintain secrecy vis-à-vis third parties with regard to the entire content of the Work as well as all information and circumstances which it has received in connection with the creation of the Work, in particular also with regard to the data of the Client's clients.
- 9.3. The Contractor shall be released from the obligation to maintain secrecy with regard to any assistants and substitutes he uses. However, he shall fully transfer the duty of confidentiality to them and shall be liable for their breach of the duty of confidentiality as for his own breach.
- 9.4. The obligation to maintain secrecy shall extend indefinitely beyond the end of this contractual relationship. Exceptions exist in the case of legally stipulated obligations to testify.

9.5. The Contractor shall be entitled to process personal data entrusted to it within the scope of the purpose of the contractual relationship. The Customer shall warrant to the Contractor that all necessary measures have been taken for this purpose, in particular those within the meaning of the Data Protection Act, such as declarations of consent by the persons concerned.

10. Fee

10.1. After completion of the agreed work, the Contractor shall receive a fee in accordance with the agreement between the Client and the Contractor. The Contractor shall be entitled to issue interim invoices in accordance with the progress of the work and to demand payment on account in accordance with the respective progress. The fee shall be due in each case upon invoicing by the Contractor.

10.2. The Contractor shall issue an invoice with all legally required features entitling the Contractor to deduct input tax.

10.3. Any cash expenses, out-of-pocket expenses, travel expenses, etc. shall be additionally reimbursed by the Principal against invoicing by the Contractor.

10.4. If the agreed work is not performed for reasons on the part of the Client or due to a justified premature termination of the contractual relationship by the Contractor, the Contractor shall retain the right to payment of the entire agreed fee less any expenses saved. In the event that an hourly fee has been agreed upon, the fee shall be paid for that number of hours that could have been expected for the entire work agreed upon, less the expenses saved. The expenses saved shall be agreed as a lump sum of 30 percent of the fee for those services which the Contractor has not yet performed by the date of termination of the contractual relationship.

10.5. In the event of non-payment of interim invoices, the Contractor shall be released from its obligation to provide further services. However, this shall not affect the assertion of further claims resulting from non-payment.

11. Electronic invoicing

11.1. The Contractor shall be entitled to send invoices to the Customer also in electronic form. The Customer expressly agrees to the Contractor sending invoices in electronic form.

12. Duration of the Contract

12.1. This contract shall generally end upon completion of the project.

12.2. Notwithstanding the foregoing, the contract may be terminated at any time for good cause by either party without notice. Good cause shall be deemed to exist in particular

- 12.2.1 if a contracting party breaches essential contractual obligations or
- 12.2.2 if a contractual partner defaults on payment after insolvency proceedings have been opened.
- 12.2.3 if there are justified doubts regarding the creditworthiness of a contractual partner in respect of whom no insolvency proceedings have been opened and the contractual partner, at the request of the Contractor, neither makes advance payments nor provides suitable security prior to the Contractor's performance and the poor financial circumstances were not known to the other contractual partner at the time the contract was concluded.

13. Storage of electronic data

- 13.1. The Customer agrees that his data which have become known in the course of the business relationship may be stored and further processed with the aid of automated systems. Pursuant to §107 of the Austrian Telecommunications Act (TKG), the Contractor agrees to the sending of electronic mail as mass mailings and/or for advertising purposes, whereby this consent may be revoked by the Customer at any time.

14. Final provisions

- 14.1. The contracting parties confirm that they have made all statements in the contract conscientiously and truthfully and undertake to notify each other immediately of any changes.
- 14.2. Amendments to the contract and these GTC must be made in writing; likewise, any waiver of this formal requirement. Verbal collateral agreements do not exist.
- 14.3. This contract shall be governed by Austrian substantive law, excluding the conflict of law rules of private international law. The place of performance shall be the place of the Contractor's professional establishment.
- 14.4. The German version of the GTC shall apply. The English translation shall not have any legal effect, in particular it cannot be used for interpretations of the German text.
- 14.5. The court at the Contractor's place of business shall be responsible for disputes.